



Abenteuer Lehrlingsaustausch SCHWEIZ 2018

Visite Austauschbericht von Michaela Savira Pechert

*Schreiner Azubine bei der Schreinerei Herzogsägmühle in Deutschland.
Austausch in die Schreinerei Elibag in der Schweiz.*

Ich bin Savira. 24 Jahre Jung, im dritten Lehrjahr und stolze Auzbine der Schreinerei Herzogsägmühle in Bayern / Deutschland. Mein Chef schlug mir vor das Praktikum in der Schweiz zumachen. Ich bin der 3 Lehrling die dieses Projekt nun bei uns gemacht hat.

Nach einigem Überlegen und einer kleinen Spionageaktion auf der Homepage von der Schreinerei Elibag, war ich entschlossen und neugierig auf den Austausch.

Ich erhoffte mir mal eine andere Seite dieses Handwerks zu erleben, und freute mich darauf meinen Horizont zu erweitern.

Nach der Anmeldung bei Visite, ging alles ziemlich schnell. Die gute Frau Schütz organisierte recht zügig alle notwendigen Dinge, für den dreiwöchigen Aufenthalt. Ich brauchte lediglich Dokumente zu unterzeichnen und diese zurückschicken.

Sie war es auch, die den Kontakt zu meiner Gast WG herstellte.

Zu guter Letzt musste ich nur noch die Zugtickets kaufen und fertig war die Planung.

Der Chef von Elibag, Herr Fries und seine Frau, holten mich am Anreisetag in Winterthur ab.

Nach einem kleinen Planungsplausch und einer selbst gemischten Spezi, fuhren sie mich zu meiner WG für die kommende Praktikumszeit.

Bei Elibag verbrachte ich die erste Woche im Bankraum und half bei der Fertigung verschiedener Vollholz Türzargen, sowie bei der Fertigstellung von allen möglichen Küchenbauteilen.

Hierbei fand ich besonders spannenden zu lernen das die Schweiz mit ganz anderen Standardmaßen arbeitet als wir in Deutschland mit der DIN oder Euronorm handhaben.

Die zweite Woche war ich größtenteils im Maschinenraum tätig.

An vier Tagen der zweiten Woche machte ich alle Stationen der Serienfertigung durch, und arbeitete an jeder Station einen Tag mit.

- Automatische Plattensäge
- Kantenanleimmaschine
- CNC Fräse
- Korpuspresse

An jeder Station war der zuständige Geselle wirklich sehr bemüht mir die Feinheiten der jeweiligen Maschine bei zubringen. Doch ich merkte sehr schnell, dass mir die Arbeit an den Computergesteuerten Maschinen nicht wirklich Spass machten. Im Gegenteil, es war eher ermüdend.

Woche Drei war umso schöner. Ich durfte mit auf die Küchenmontage und lernte hierbei sehr viel dazu, was nicht alles in diesen kleinen Bericht passt. Es war für mich eines der Highlights mit auf Montage fahren zu dürfen. Das Sprachliche war überraschenderweise, abgesehen von ein paar Fachbegriffen wie „Welo = Fahrrad“ überhaupt kein Problem.

Untergebracht war ich bei einer sehr netten WG. Nicht nur dass das Haus ein Traum war, die dort lebenden Menschen haben mich sehr herzlich aufgenommen und sind zu guten Freunden geworden.

Wir haben sehr viel zusammen gelacht, gekocht und Blödsinn gemacht. Einfach perfekt.

Auch in der Freizeit war ein Highlight, zu dass mich Herr Fries auf ein Handballturnier eingeladen hat (Winterthur vs Thun). In der frisch eingeweihten Winterthur AXA Halle.

Außerdem wurde ich von Herrn Fries und dem Rotary-Club zu einem Ihrer Treffen eingeladen, über das ich mich riesig freute.

An den Wochenenden führten mich Arbeitskollegen durch die schönen Schweizer Städte Winterthur und Zürich.

Zürich war wirklich sehr beeindruckend und sehr schön anzuschauen.

Zu guterletzt will ich mich bei allen Beteiligten bedanken. Die dieses Erlebnis möglich gemacht haben. Herr Fries seiner Frau, Frau Schütz und das ganze Elibag Team. Ich wurde wirklich sehr herzlich aufgenommen, denn nach wenigen Tagen hat es sich für mich angefühlt als würde ich schon ewig bei Elibag arbeiten.

Mein Fazit über die 3 Wochen ist. Das 3 Wochen zu kurz waren, und einfach viel zu schnell vorüber gingen. Ich habe wirklich sehr viel dazu gelernt, nette tolle Menschen getroffen, und spannende Dinge erlebt. Eindrücke gewonnen die mich begleiten werden. Es war eine durch und durch bereichernde Erfahrung.

Ich kann es nur jedem Azubi weiter empfehlen. Dieses Abenteuer zu Starten.



